Bezugspreis: parith 70 Pfa. vierteljährlich 2,10 Mt., se det Briefträger 2,52 Mt., bei der pok abgeholt 2,10 Mt. Grei . Beilagen: Bommere und Winterfahrplan.

Saffartiber Canbmirt. Senipud - Arichlug fir, &. Ericeint täglich aufer an Conne und Belettagen, Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. - Actationsbeud u. Berlag ber Eimburger Bereinsbeuderel, G. m. b. S. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die fiebenipaltige Jelie 20 Pig. Geichifts-anzeigen, Wohnunge-, Rleine- und Stellen-anzeigen aus bem engeren Derbreitungebestet 15 Pig. Actianen 40 Pig.

Ungeigen-Unnahme: 3ar die Sagenausgabe bis 5 Uhr am Vorabend. Nach lag nur bei Wieberholungen und puntiliger Bezahlung.

Befchaftsftelle: Diezerftraße 17. Poftichectionto 12382 Frantfurt.

9lr. 137.

icher.

e Beit bom

en gangen

tellen auf

ffurterftr., sheimerftr.

re Ediebe, orthftrage,

erftmaligen.

nur gegen

itarperionen.

itarbehörben

giftrat.

S'Hhr,

nermehr

n boben.

Solpi.

end ent-

itung.

Mhr.

nburg.

wird beftraft

rftand.

ng.

infchaft.

dehofen

Banb 8

es Ber-

Minno

uth in

Grund-

ebanter

82 Wr.

Grund-

e, durch

bishir He

richt.

4356

Heine

I, Nr. 4.

a. d. L.

0000

er und

aufen.

en.

all die

en

und Ruche

Hof,

dreher,

löhner

Scheib,

druderel.

oung.

Limburg a. b. Lahn, Freitag, ben 15. Juni 1917.

48. Jahrgang.

Ein englischer Angriff bei Monchy gescheitert.

Tenticher Abendbericht.

mm. Berlin, 14. Juni, abende. (Amtlid) eablich ber Scarpe ift bormittage ein öftlich Mando nach Trommelfeuer borbrechenber ft a t fer Mugriff ber Englanber im Rahfampf abgeidlagen worben.

Sonit außer Grfunbungsgefechten an feiner ber Bronten etwas Befentliches.

Defterreichisch - ungarischer Tagesbericht. maBien, 14. Juni. Amtlich wirb berlaut-

Dellider und fuboftlider Rriegs. foauplas.

Haveranbert,

Italienifder Rriegefdanplas. Auf ber Sochflache ber Gieben-Gemeinben gellern mur Geichupfampf. Conft nichts gu melben. Der Chef bee Generalftabes.

Beitere Berfenfungen.

Dafel 14. Juni. Savas melbet bom 13. Juni and Baris: Der frangofifche Dampfer "Ge q u a n a" ben ber Gubaffantifden Rompanie murbe am & 3mi, 2 Uhr morgens im Atlantischen Ogean berfraft. Er batte 550 Baffagiere unb 100 Dann an Borb. Die Bahl ber Bermiften belinft fich auf 190 Berfonen.

Geni, 14. Juni. Mus ber Mitteilung bes frangofifden Marineministeriums über bie Berleufung bes Dampfers "Sequana" geht berbor, bafi 54 auf biefem Schiff, welches offenbar bon ber wilafeifanifchen Rufte fam, eine Abteilung Benegalichuten befand, bie gum Teil er-

Studholm, 14. Junt. Der Stocholmer Damp-Ir Mag" (3300 Tonnen) auf dem Wege bon Goimburg noch Sull mit Stildgut wurde in der Rabe ben Aberdeen berfenft. Drei Beiger find berun-

Ein ruffifches Tauchboot berloren.

Bafel, 14. Juni. Bavas melbet aus Beferslurg: Das Unterfeeboot "Bars", das am I Wot auslief, ift nicht mehr gurudgefebrt. Man glaubt, daß es berloren ift.

Des Rapitaliftenfrieges mube.

Amfterbam, 14. Juni. Der Stodholmer Bemitterstatter des Sandelsblad vernimmt, daß ein muliches Regiment eine französische Auszeichnung pelidwies, weil es des Kapitalistenfrieges mlide fei.

Die Getreideausfuhr aus Rumanien.

288. Bufareft, 14. Juni. Die Getreibe. Ausfuhr aus Rumanien führte in ben eien Monaten gu glangenben Ergebniffen. Es an einzelnen Togen auf dem Babnweg und ber Donau Getreidemengen binausgegangen, Die ben Tagesbedarf bon einhundert Millionen Meniben überfdireiten. Welche Erfeichterung ein fo tedlicher Zuschuß für die Mittelmächte bedeutet, broudit nicht erft gefogt zu werben. Rur ein ber-Mindnisvolles Bufammenarbeiten bon Militarbeborben und der Bivilbevölferung fonnte gu bieerfreulichen Erfolge führen. Es ift befonbers mertennenswert, mit wie viel Gifer fich die rumanifche Bandbevolferung in ben Dienft ber Gache ftellt. Die vorziigliche Berberstechnit, das reibungslofe Ineinanderarbeim bon Landwirten und Berladeleitern, bon Giimbabn und Schiffabrt, die Berbefferung ber Um-Blagseinrichtungen in den Donaubafen haben weentlich zu dem Gelingen beigetragen. Man erwith hie Größe bes Erfolges, wenn man die Mige Getreideausfuhr mit ber des borigen Jahbergleicht, in dem fich Rumanien im vollen Brieben befand und in bem das gange Gebiet anichliehlich der Moldau an der Getreibeausfuhr leilgenommen hat. Die Durchschnittstagesausindr im Mai überschreitet noch die im Borichre an den besten Tagen erreichten Reford-

Der Luftangriff auf London.

Bon ber Westgrenze, 13. Juni. Bag Dias mel-bet aus London, 13. Juni: Seute morgen unge-fahr gegen 11 Uhr überflogen 15 feindliche blugzeuge die Küste von Effer in nördlicher Richung und fpäter in der Richtung nach London. Als be ungefähr holbwegs Bondon woren, gingen fie inseinander. Der oftliche Teil Londons ift angefriffen worden. Bomben wurden abgeworfen. Sieber liegen noch feine Rochrichten über Berlufte iber Schaben por. Die Angreifer wurden mit

on engl. Angriff bei Monch gescheitert. | Ein deutsches Geschwader von Großflugzeugen über der Festung London.

> Deutscher Tagesbericht. 289. Großes Sauptquartier, 14. Juni. (Amtlich.)

Beftlicher Ariegsichauplat: Beeresgruppe bes Generalfeldmarichalls

Rronpring Rupprecht von Babern. Sowohl in Flanbern wie im Artois war nur in einzelnen Abidmitten ber Artilleriefampf lebhaf. ter. Deftlich bon Ppern fpreugten wir Minen, Die in ber englischen Stellung Berbeerung anrich-teten. Bu fleinen Borfelbfampfen fam es fublich ber Donbe; die Lage ift unverandert geblieben.

Front des Deutschen Kronpringen.

Bei Bangaillon (nordöftlich bon Soiffons) griffen die Frangolen nach mehrstündigem Feuer an; fie wurden gurudgewiesen. Soust blieb bie Artillerietätigfeit meist gering.

Urmee bes Generalfeldmarichalls Bergog Allbrecht von Württemberg.

Richts Befonberes.

Gin Geichwaber unferer Groffluggenge erreichte gestern Mittag London, warf über ber Bestung Bomben ab und beobachtete bei flarer Sicht gute Treffwirfung. Trob ftarten Abwehrfeures und mehrerer Luftfampfe, bei benen ein englischer Flieger über ber Themse abstürzte, tehrten alle Fluggeuge unberfehrt gurud

Deitlicher Ariegsichauplat:

Die Gesechtstätigkeit hielt fich in ben üblichen Grengen. Die ruffischen Fliener find in letter Beit wieder tätiger geworben. Sie flieften mehrfach über unfere Linien bor; seit Aufang Juni wurden fünf abgeschoffen. Bombenabwurf auf Tuffum wurde gestern burch Luftangriff auf Sihlof vergolten.

Mazedonischen Front Reine mefentlichen Greigniffe.

Der 1. Generalquartiermeifter. Lubenborif.

BB. Berlin, 14 Juni. Am 13. Juni, 1 Ilhr mittags (beutiche Beit) wurde bie Festung London

Nanonen beschoffen. Eine große Angahl britischer Blieger ift aufgestiegen, um die Angreifer gu ber-

Englifde Berichte.

Baag, 14. Juni. Reuter meldet aus Bonbon bom 13. Juli: Beute friib 11 libr flogen ungefahr 15 feindliche Buftichiffe über die Rufte von Esser und nahmen den Weg nach Lo n don. Als sie den halben Weg nach der Hauptstadt zurückge-legt hatten, schwärmten sie außeinander und machten fpater einen Bombenangriff auf das Diten b Londons. Die Abwehrgeschütze traten während des Angriffs in Wirfung und eine große Angahl von Fliegern ist noch mit der Berfolgung des Fein-des beschäftigt. Die ersten Bomben tielen gegen 1612 Uhr auf die Augenviertel von London. Dann wurden ichnell aufeinanderfolgend gablreiche Bomben auf vericiebene Diftrifte bes Oftends gewor-fen. Gine Bombe fiel auf einen Babnbof und traf einen einlaufenden Zug, in dem 7 Menichen getötet und 16 verwundet wurden. Gine andere Bombe traf eine Schule, totete 10 Ninder und berwundete Do. Zahlreiche Läden sind beschädigt, auch entstanden Brande. Soweit bis jest befannt, find in London 41 Menschen getotet, 121 verwundet. Dieje Angaben find jedoch noch unvollständig. Der Angriff auf Londen bat eine Biertelftunde gedauert.

Im Unterhaus feilte Bonar Law mit, daß 12-15 Flugzenge an dem Angriff teilgenommen baben. Gie famen bei Morthforeland, wo fie zwei Bomben niederwarfen, oberhalb der Rifte und nahmen ihren Kurs dirett noch London über Effer, wo fie 11.25 Uhr über dem Oftend Bomben ftreuten. In der City find ebenfalls 13 Bomben niedergegangen. Dort find, soweit bis jest befannt, 31 Menschen getotet und 67 verwundet worden. Die Abwehrgeschütze eröffneten fofort bas Feuer, und eine große Ungahl Flieger ftieg gur Berfolgung auf. Die Berlufte in anderen Teilen Londons find nod) nicht befonnt.

Reuter meidet aus London: Die beutiden Aluggeuge wurden zwijchen 112 und 112 Uhr in der flaren Luft erfannt. Sie flogen in einer Bobe von etwa 18 000 Fuß. Sofort eröffneten die leichten und ichweren Abwehrgeichute das Zeuer, frohdem aber blieben die Fluggeuge und fubren direft nach bem Oftenbe Londons. Dann fdmarmten fie offenbar auseinander, denn die Taufende, die nach den Explosionen auf die Strafe gingen, faben nur bereinzelt die Flugzeuge. Am Rordteil des Fluffes berjammelten fich die Flugzeuge wieder, immer noch in febr großer Bobe, minbeftens 17 000 Gus. Wo fie ibren Weg nabmen, fab man die Granatfartätichen ber Abwehrgeschütze fpringen. Die Artilleristen zielten sehr genau, denn die Granafen spran-gen dicht bei den Flugzeugen. Dies schreckte jedoch die Angreiser nicht ab, denn sie sehten ihren Kurs nach Osten in Jickaaklinien sort. Es wurde eine Reihe starf wirkender Explosionen gehört, die

bei flarftem Better bon einem geichloffenen Gedwaber beutider Großflugzeuge unter perfonlicher Führung bes Gefchwadertommandanten hauptmann Branbenburg angegriffen. Die Biele bes Angriffe maren bie in ber Mitte ber Stabt ge-legenen Dods, Berften und Bahnanlagen, fowie ftaatliche Magagine und Speicher, Die fich auf beiben Ufern ber Themfe entlang gieben. Bablreiche Branbe brachen aus und fanben in ben aufge-ftapelten Borraten reiche Rahrung. Das Gefcimaber hielt fich langer als eine Biertelftunde über ben Angriffezielen auf. Trob englifder Abwehrmagnahmen fehrten famtliche Fluggenge unberfehrt in ihre Beimathafen gurud. Gin feinbliches Alugzeng wurde über ber Themfe im Luftfampf abgeichoffen und fturgte brennend in bie Liefe.

Neue Tauchboot-Resultate: 20100 Br.-R.T.

199. Berlin, 14. Jumi. (Umtlid).)

In dem Sperrgebiet um England find durch die Catigheit uns ferer Unterfeeboote 20 100 Br. Reg.:To. verfentt worden.

Unter ben Schiffen befauben fich: Der englische bewaffnete Dampier "Bhemins", 7000 Tonnen mit 9700 Tonnen Studaut von England nach Indien; ber frangofische Segler "hubert" mit Roblen nach Frankreich, die englischen Fischdampfer "Golden Dup" und "Birgilia". Bon dem lenteren wurde ber Anpitan gefangen genommen. Unter ben Labungen ber übrigen berfentten Schiffe befanden fich u. a. hauptfachlich Bolg, ferner Stud-gut, fowie Tran und Fifchbein nach England.

Gines unferer Unterfreboote hatte mit einer Segler-U. Boot. Falle bei ben Debriben ein Gefecht, in welchem bas U.Boot minbestens bier Treffer auf ber Il-Boot-Falle erzielte.

Der Chef bes Mbmiralitabs ber Marine.

fofort der Menge flar machten, was vorfiel. Dirends in London war aber auch nur eine Spur bon

Daag, 14. Juni. Reuter meldet aus London: Die Babl ber Opfer des Luftangriffes be-tragt: 55 Manner, 16 Frauen, 26 Rinder getotet, 223 Manner, 122 Frauen und 94 Rinder bermun-Es wurde fein militärischer oder maritimer

Schaden verursacht. (??) Reuter meldet aus London: Bon bem getroffenen Buge wurden fünf Bagen gu einem Erum merbaufen geichlogen, unter benen berfchiebene Reifende fich befanden. Die Trummer gerieten in Brand. Der Babnhof wurde eine Stunde long geichloffen, mabrend die Toten u. Berwundeten weggebrocht wurden. In den Schu-len des Oftends herrichte bollfommene Ordnung. Einige murben ichnell geichloffen. Die Rinder waren hierfür zuvor eingendt worden. Eine Bombe fiel in eine Druderei, mo 100 Danner und Frauen arbeiteten. Gie vernichtete brei Stodwerte. Bei ber erften Explofion hatten alle Anwesenden sich gedeckt, und niemand wurde ver-

Der beutide Aliegerichaben in England.

Beuter berichtet: Einer der zwei gefangenen deutschen Offiziere, die sich in dem heruntergeschoffenen Bluggeng befanden, erlag feinen Schrappnell berwumdungen. Sein Beobachter wurde schwer berlett. Die Stadtbewohner ergablen nicht ohne Bewunderung, daß die deutschen Flieger immitten des Geschoftbagels rubig ibren Rurs hielten und das Jeuer erft dann mit Bomben erwiderten, wenn fie fich über den Angriffszielen befonden, von benen jedes mit 20 Bomben belegt wurde. Der Schaben beidgeanfte fich auf brei Buntte.

"Daily Mail" melbet aus Folfestone: Bei ber Briffung des Gebiets, das am Freitag bon dem beutschen Luftangriff b'imgefucht wurde, fonnte fesigestellt werden, daß 16 Flugzeuge mit Explosiv-stoffen augerüstet waren, die eine wesentlich gröhere Kroft entwidelten als irgend ein bisher verwendeter Explosivstoff. Der Angriff geschab aus mindestens 15 000 Juß Söbe, und das Ergebnis worr furditor. Riemals haben bie 8 ppeline fo großen Schaben angerichtet wie bei biefem Angriff. Sie berwendeten auch Luftiorpedos, die Löcher bis 10 Jug Tiefe und 28 Jug Umfang riffen. Eine Gide murbe entwurgelt und 20 Meter weit fortgefdelenbert.

Der Luftangriff auf Loubon.

299. Beelin, 14. Juni. Am 13. Juni, 1 Uhr mittags (beutide Beit) wurde die Feft ung 2 on bon bei florftem Better von einem Gefchtvo. ber deutider Großflugzeuge unter perionlicher Führung des Geschwadersommandanten Sauptmann Branbenburg angegriffen. Die Biele bes Angriffs waren die in der Mitte ber Ctadt gelegenen Dods, Berften und Babnanlagen fowie ftaatliche Mogazine und Spricher,

die fich auf beiben Seiten ber Themfe entlang gieben. Bablreiche Brande brachen aus u. fanden in ben aufgestapelten Borraten reiche Ratrung. Das Weichtpader hielt fich langer als eine Biertelftunde über den Angriffszielen auf. Trob ener-gischer Abwehrmagnahmen fehrten famtliche Fluggeuge unverfehrt in ihre Beimathofen gurud. Gin feindliches Fingzeng murbe über der Themfe im Luftfampf abgeichoffen und fturgte brennend in die Tiefe.

Das Traneriviel in Griechenland.

Basel, 14. Juni. Die Agencia Stejani berichtet aus Rom: König Konstantin reiste am Dienstag 5 Uhr abends von Athen nach Latoi ab. Prinz Alexander leistete den Eid. Die Stadt ift rubig.

Bafel, 14. Juni. Hawas meldet aus Athen; Dem Buniche gemäß, den ber Rönig Ronftantin bem Oberfommiffar ber Schubmachte sur Renntnis bringen lieft, wird ein frangofischer Berftorer in dem Tatoi am nachsten liegenden Dafen bem Ronig Ronftantin gur Berfügung geftellt werden, um der foniglichen Familie Die Abreife und die Jahrt nach Stalien au ermög-lichen, von wo fie nach der Schweig gelangen

Ein weiteres Savas-Telegramm meldet aus Athen: Die Lage ift fortdauernd rubig. Jonnort ließ in Uebereinstimmung mit den griechischen Beborden im Birans Truppen bon ben Kriegsschiffen landen. Die Landung wurde ohne Bwifdenfall burchgeführt. Die Truppen fantonnieren im nördlichen Teil ber Stadt,

Bafel, 14. Juni. Der "Betit Barifien" erföhrt aus Athen, daß der neue König die Ab-ficht habe, demnächst die vom König Konstantin aufgelofte benifeliftifche Rammer einzuberufen und hierauf ein ententefreundliches Minifterium gu bilben.

Die Befehung Theffaliens und bes Gpirus.

Bafel, 14. Juni. Der "Matin" erfahrt ans Salonifi, daß die in Theffolien operierende frangofische Armee sich am 10. Juni in Marich fette, dag fie Elfaisona befette, wo die Bevöllerung sofort die Behörden absette und die Abdanfung des Königs erflörte. Eine englische Rolonne nimmt an dem Bormarich teil. Es ist wahrscheinlich, daß auch Larissa besett wird.

Ronig Ronftantins Getreue.

Genf, 14. Juni. Rad in Baris borliegenben Athener Meldungen bat noch am Dienstag ber Führer ber bor bem foniglichen Boloft aufgeftellten Referbiften den Ronig Ronftantin um die Ermöchtigung, feine Abdenfung burch Gewolfenwendung verhindern zu dürfen. Der Ronig erwiberte, fein Tropfen griechifden Blutes folle feinetwegen geopfert werben.

Das heer bereit gu gehorden,

BB. Athen, 13. Juni. Meldung der Agence Hobas. Trob der Bemühungen der Referviftengruppen, Unruben zu erregen, scheint die Rachricht von der Abdankung des Königs Konstantin in Athen feine wirkliche Bewegung hervorgerusen zu haben. Im Laufe des Montagabend sammelten sich gweitaufend Referviften um ben Balaft, um mit ibren Reibern eine Schubwehr für ben Rouig gu bilben. Gine bon dem Fregattentabitan Mabromichalis geführte Abordnung begab sich darauf ins Schlof, um den Konig der Ergebenheit von Beer und Bolf gu versichern. Gatt jeder Antwort mabnte ber Ronig nur gur Rube. Staatsanwalt Lavierates, ber die Sturmgloden lauten ließ, burcheilte erfolglos die Raffeebaufer, um die zu Rundgebungen Aufgelogien anzufeuern. Er verfucte vergeblich die friedliche Bevolferung gum Aufruhr gu er-mutigen. Die bor dem Schloft vom Einbruch der Racht angefammelten Offigiere erflarten, bas heer fei bereit, ju gehorden. Augenblidlich ift fein ernstliches Ereignis gemeldet worden.

Der Ginbrud auf bie Reutralen.

Bern, 14. Juni. Das Berner Intelligeng-blott" fchreibt gur "griechiichen Tragodie" (einem Ausbrud, der in bielen Artifeln der Schweiger Breife miberfebrt):

Es ift vollfommen gleichgültig, was für Bhrofen bon ben Unterdrudern bes Landes, Die fich feine Schutmachte nennen, gebraucht werben, um bas Schlagen ibres eigenen Gewiffens und bie Emporung des letten Reftes internationaler Rulfur ju betäuben. Es wird auf der gangen Welt niemand mehr fein, der für die Brutalifierung beshalb eine gelindere Ginichagung batte. Daß dabei ein Konig geben muß, ift nur Sombol. Bur uns Demofraten bliebe bies gleichgultig, aber es banfte in Griedenland mehr als ein Ronig ab. Eine Königin der Böller geht in die Ber-bannung: Die Freiheit der fleinen Rattonen.

Much bie fogialbemofratifche Berner wocht" meint ironisch, die Entente habe wieder einmal den Beweis erbracht, wie ernft es ihr mit bem Schute ber Freiheit ber fleinen Rationen

Rudfehr ber Luder Geifeln.

29. Konigeberg, 14. Juni. Lon ben in bie ruffifche Gefangenichaft mitgeschleppten Geiseln ift ber Stabtrat Brobel aus Gibirien gurud. gefehrt. Die 6. Geifel Burgermeifter Rlein ift in ber Gefangenichaft geftorben, Stadtrat Beder wird noch in Gibirien gurudgebalten.

Bur Beröffentlichung der Geheimberträge.

Die ruff. Revolutionäre brangen mit Gewalt auf Beröffentlichung der unter den Entente-Staaien bor dem Rriege und mubrend bes Rrieges gefoloffenen Gebeimverträge, um flor gu eben, wer benn eigentlich liftenreich ben Weltfrieg zusammengebraut und somit verschuldet bat. und um ferner flar beurdillen gu tonnen, ob meitergefompft werben muß oder ob baldigft Frieden au ichliehen ift. Der berfloffene ruff. Minifter Det ilf u fow und andere Biffende in Betersburg beuteten wiederholt an, daß die Beröffentlichung jener Gebeimverträge eine fo febr beifle Gache fei, daß unter Umftänden durch eine Bublikation jener Dokumente das ganze Entente-Bundnis in die Luft gesprengt werden fonnte. Mus biefen Grunden muffe eine Beröffentlichung unter allen Umftanden unterbleiben und verbindert werden. Dieje geheimnisvollen Andenbingen werben von febr vielen Leuten, fogar im feindlichen Lager, dahin ausgelegt, das jene Berträge das helle Tageslicht zu ichenen hätten und daß von den unterichiedlichen Entente-Miniftern, die immerfort bon dem idealen Rampf für Freiheit, Rultur und Menichlichkeit fafeln, die gange Welt fürchterlich angelogen wurde. Gegenüber folden Dentungen versichert nun ber frangofische Ministerprafident Ribot im Parifer Barlament mit dem Zon eines gefranften Biebermannes, bag Frantreichs Diplomatie bas Lageslicht feineswegs an ichenen habe und daß alle jene Gebeimdofum nte ohne Musnagmen bemnächft veröffentlicht merben follten, natürlich mit Einwilligung ber ruffifchen

Es ift flar, bog man fich bie Ausingen Mil. jufows und Ribots nur ichwer gufammenn'tmen tonn. Mifjufow bielt die Bublifation ber Gebeinwertrage bireft für Dynamit und Spreng-Dulber gegenüber dem Entente-Bundnis, wabrend Ribot fich den Anschein gibt, als ob in ben Ge beimvertragen lediglich Harmlofigfeiten Gelbitverftandlichfeiten enthalten feien, bir bemnachit ohne weiteres publigiert werden fonnten. Offen geftanden: Ribote auffällige Bereitwilligfeit fommt uns recht verdächtig vor, nochdem wir in frangofiiden Biattern folgende Bemerfung des einflufreiden frangofifden Bolitifere und Barlamentari es Elemencean gelefen hatten:

3d batte feit einiger Beit ichen meine Lefer auf die Enthillungen biefer unvermeidlichen Situng (ber Gebeimfigung der Rammer) vorbereitet. Das ift nur ein Anfang, Berr Boincare hat und derart regiert und regieren laffen, daß mon fich auf viele Dinge gefogt mochen fann." Clemenceon ift aber tropbem für die Beröffentlidung, die jett unvermeiblich geworben fei, und er foottet über die parlamentarifche und fonftige Gebeimmistmerei um Schriftftilde, bon benen febermann wein, bag fie burch ruffifche Berrater bem bentiden Mangler anoneliefert wurben."

Schau, icon! Alfo darum ift Gerr Ribot fo mutig und bereitwillig! Man fürchtet da brüben, daß Abichriften der famoien Gebeimdofumente in die Sand der Berl. Diplomatie gelangt find, und darum will man fie "obne Ausnahme" recht bald" veröffentlichen loffen, natürlich begleitet bon ministeriellen Erlauterungen und tendenziosen Dorftellungen, damit die Welt nicht etwa gar durch eine Berl. diplomatifche Aftion über-

rafct wird. Das fann ja boch intereffant werben! Alfo beraus, Berr Ribot, mit ben Gebeimbo-fumenten, aber mit allen obne Musnahmel

Die Abfage der Gliak-Lothringer an Frantreich.

Bu der Abioge der Elfag-Lothringer an Frant. reich fagt die "Roln. 3tg." u. a.: "Die beiden Aniproden der Brufibenten ber Sanfer bee eliofilothringifden Landtages Dr. Boffel und Dr. Ridlin bilben ein berrliches Bengnis unferer Tage, in denen jo viele Legenden mit dem hammer zerichlagen werden. Wer wird es nun noch magen, von einem nach Franfreich feutgenden Eliag. Lothringen ipredien?! Wer wird jest von Frankreich das Obium nehmen, daß es einen reinen Rache - und Eroberungefrieg führt und als Borwand dabei die "Befreiung" eines Landes im Munde führte, das gar nichts von ihm wiffen will?! Die Unipracien der beiden Brafidenten find die befte Antwort auf Ribots Rammerrebe, in der er endlich unberfroren das mabre Rriegsziel Franfreichs barlegte. Mus ber elfaffifchen Antwort fpricht die Burbe eines felbstbemußten Bolfes, das nicht will, daß fein Rame migbroucht

werde, um den Phrasenbormand für weitere B'utopfer diefes Liceges zu liefern. Es spricht daraus ein ftorfes Sittlichkeitsgefühl, das, neben den Wunichen und Soffmungen für die Butunft fich des Erreichten voll bewußt ift und gu ichüten weiß, mas es aus tem Bunde mit Deutschland gewonnen bat. Das Deutide Reich ift mabrlich feine Stiefmutter für biefe Lander gemejen, die es vor 47 Jahren mit bem Schwerte guruderobert bat. Schon brei Jahre nach dem Frankfurter Frieden durften die Eliaffer in den Reichstag mablen, ftanden alfo als Gleichberechtigte neben den alten Bewohnern bes Deutichen Reiches. Bor etwa zehn Jahren fiel ber Diftoturparagraph, der noch aus der Kriegszeit ftammte, und der, obwohl proftisch sebr selten gur Anwendung gefommen, der Bevölferung ein un-erfreuliches Anbangiel ihres Berfaffung liebens war, Bieviele Jahrzehnte bat England gebraucht, um Irland nach der Eroberung Die beideidenften parlamentarifchen Rechte zu gewähren?! Wehr als ein ganges Jahrhundert hat das gedauert! Und feine Gelbstverwaltung bat Irland beute noch nicht. Das find die Leute, die das "unterdenichte Elfaß-Lothringen" als Borwand für ibre Ranbgier benüten, Aber weiter: Gliat wie Lotbringen haben ja angeblich eine fremde, Frangolisch fpredend. Bevölferung, die unter dem deutschen Jodse vergewaltigt wird! Bröfident Dr. Göffel bat biefe biftorifche wie tatiochliche Lüge in feiner Rede gegvillidt und mit Bablen widerfegt. Lothringen leben. 87 Brogent Deutsch fpr dende und 12 Brosent Frangolifch ipredende Eintrobner; das ift die Latiache, die wolfweislich in jedem fransöllichen Geschichtsbuch verschwiegen wird, Mit bem Ramen Elfag. Lothringen wird überhaubt bei der Bhrasen-Jonglierfunst unserer Zeinde ein von diesen natürlich beabsichtigten Wishbrauch getrie-Wir baben - wenn wir das um Wen liegende fleine frangofiiche Sprachg-biet ausnehmen 1871 nichte genommen, was nicht feiner Seele und feiner Gefchichte nach bis 1648 immer gunt Dentidtum gehörte,

Benn Franfreich beute Effag. Lotbringen baben will, fo tut die demofratische Republif beute genon dasselbe, was Lubwig XIV, mit feinen Rennionstammern tat. Gie führt einen Ranb. und Eroberungsfrieg, aber das obninaditige und ichwoche Teuticiland jener Tage ift vorbei. Beut- ftieft der Panber auf ebr machtiges und ftartes Bolf, bas feinen Befit und feine Ehre in famtlichen Erdteilen gegen Beit von Feinden mit Erfolg verteidigt bat,

"Rampf bis gur Rudgabe Gliaf-Lothringens."

289. Berlin, 13. Juni. 3m englischen Unterbaufe murbe angeregt, in der Form einer Entichliehung die völlige Uebereinstimmung mit bem in der Tagesordnung ber frangoi, Rammer bom 5. Juni feftgelegten Rrieg &gio Len auszudriiden. Auf die Bwifdenfrage bes Betreters der Arbeiterpartei, Onowden, ob bis Allijerten tatjächlich entichloffen feien, gleichgillig, mos fomme, ben Rampf bis gur Riidanbe Elfag. Lothringens fortunfeben, ericholten Rufe: "Allerdinge!" Der Regierungsvertreter antwortete, die Antwort fei abfolut,

Die englischen Schmierigfeiten bei Butichaete.

1999. Berlin, 13, Juni. 3m Botichaete. Bogen leiden die Englander weiter in bobem Mage unter ben Schwierigfeiten, Die bas völlig. gritorte Gefande für bie Anlage neuer Stellungen und den gesomten Nachichub und Berpflegungsdienst bietet. Die Minensprengungen, beren Borbereifungen die Engländer icon vor über 1 % Rabren begannen, batten im Berein mit bem tagelangem Granat- und Minenfener den gesamten Botichnete-Bogen in einer Weife gerftott, bog er nunmehr ein wiiftes Chaos von Trichtern und Betonbloden bildet, das ein Gewirr von Indelbrabiten durchsieht. Durch ibre gewaltigen Sprengungen batten die Englander wohl geglaubt, den Durch-bruch zu erzwingen. Die faltblütige und heroiide Lapferfeit der Berteidiger, die fich nicht durch die idjaur rlidje Berheerung der Explosion baben eindjüdstern laffen und ber stürmenben Uebermacht ben Boben Schritt für Schritt ftreitig machte, baben den in fo großem Magitab angelegten Durchbrudisverfuch gu Schanden werben laffen, Mit ber Burudnabme ber beutiden Stellung in die Linie Sollebeete-Barneton boben bie England't alle ihre früheren Borteile berloren. Ibre Batterien, die mit den größten Schwierigfeiten über das unwegfame Gelande borgebrocht wurden, versuchten am 12, fich auf bie neuen Stellungen einzuschießen. Da bas gefamte geräum.

Gebiet unter dem planmäßigen ichweren Feuer der fraftig eingeschoffenen beutschen Batterien liegt, erbielten die englischen Batterien beim Borgeben und Einschießen ichwere Berlufte. In nicht minder ichwieriger Boge befindet fich die englische Infanterie, die im deutschin Aronnneifener fich notdürftig neue Dedung graben muß. Diese ungunftigen Berbaltniffe veranlogten die Englander wohl zu dem Berfuch, ibren Truppen im Butichaete-Bogen burch einen Borftog gegen die Linte Barneton-La Baifer-Lille Luft zu ichaffen. Allein die feindlichen Sturmabuchten murben rechtzeitig erfannt und die mit Truppen gefüllten Groben wurden unter Bernichtungsfeuer genommen. Rur füdlich der Topferei gelang es ben Engländern aus dem Graben vorzubrechen. Unter ichwiren Berluften mußten fie wieder gurudfluten. Auch ein zweiter am Abend an derfeiben Stelle angefeuter Durchbruchsverfuch eritidte im deutschen Eisenbagel.

Un der Arrasfront festen die Englander ihre vergeblichen Anftürme gegen den Bins Bogen fort. Bie der Beeresbericht melbet, gerichellten bier olle ibre Anftrengungen an dem deutschen Widerftond. Der geringe Erfolg, der ihnen an einer fleinen Stelle beidieden war, wurde mit Bilfe bon Flammenwerfern erzielt. Deftlich Fest ubert wurden wiederum Bortugiesen gefangen genommen. Deftlich von Sulluch icheiterte ein feindliches Batrouillenunternebmen.

Amerita und Die Entente.

Benf, 14. Juni. Der Ministerprafibent Ri. bot bat gestern in ber Budgetfommiffion ber Rammer Mitteilung gewocht über die von den Bereinigten Staaten getroffenen Borbereitungen zur Unterstützung ber Militerten. bereits im Bange bifinblichen militorifchen Borbereitungen find, wie Ribot bemerfte, der ficherfte Beweis, daß Regierung und Bolf der Bereinigten Staaten nach Straften die Stunde beichleunigen, mo fie endlich an der Front in Frankreich mit den Alliierten zusammenarbeiten werben.

Heber die Landung ber erften amerifan Truppen in Boulogne teilt ber "Temps" mit: Diefes erfte Rontingent ift om Montag nachmittog 6 Uhr angefommen. Es besteht aus einer Abteilung amerifan. Gifenbobntruppen u. einer Abteilung Aronfenpflegern und Bflegerinnen, ungefähr 200 Mann und 75 Damen. Amerifaner wurden von einer englischen Militormufit empfangen und gogen burch bie Stadt.

Die neue Colladit bei Mfiago.

Der Biener Generalstabsbericht vom 11. Juni meldet einen neuen großen Angriff ber 3taliner. Rachdem die gebnte Mongofdlacht burch einen glangend verlaufenen Gegenftog ber öfterreidiid-ungariiden Katftarmee beendigt worden ift, wobei es unferen Berbundeten gelang, an zwei Rampftagen den größten Teil des zubot verlorenen Gebiets guriidzugewinnen und dabri rund 11 000 Gefongene einzubringen, ichidte Caborna die fechste itolienische Armee nach mehrtägiger Artillerievorbereitung swiften Brenta und Afiogo, also in der Sudoitflanke des Trentino, jum Sturm vor. Noch aufangs wechselvollem ichweren Ringen boben unfere Berbundeten den Angriff bollig jum Scheitern

Italienifche Meuterei im Gefecht.

Roln, 14. Juni. In ben Rampfen auf ber Sochfläche der Giebengemeinden bat die italien. Brigade Saffari, nach einer Meldung ber "Röln. itg." mitten im Rampfe bes erften Tages ichmere Meuterei begangen. Gie weigerte fich, jum befohlenen Sturmongriff vorzugeben. Der Major lieg daraufbin nach einem bon Cadorna ichon vor langerer Beit erlaffenen Befehl über Meuterei birr Nabeleführer ericbiefen. Daraufbin ichoft ber Regimentoabjutant ben von ben Mannichaften gleichzeitig mit ben Offigieren berhafteten Dajor

Gin beichabintes II-Boot.

Cabig, 14. Juni. (BB.) Die Agence Sanas friib in der Rabe der Bucht von Cabir das deutsche U.Boot Rr. 52, deffen Maschinen burch einen Ranonenichuß befchädigt waren. Befatung ift gwanzig Mann ftort. Das 11-Boot wurde in ben Safen von Cabir eingeschledet, Es darf mit den Schiffen der Mittelmachte, Die im Bofen Buflucht gefucht baben, nicht in Berbindung treten. Da die Ausbeiferungen mehr als gwei Tage bauern merden, wird bas U-Boot interniert. Der deutsche Rommandant staffete ben Beborden einen Bejuch ab, der von diesen erwibert murbe.

Die Buftanbe in Rufflanb.

Die "Stampa" beröffentlicht eine ben ber fur ftort gestrichene Betersburger Depeiche. übrig bleibt, läßt die ruffischen Dinge als bern felt ericheinen. Die Finanglage ift furchtbar fogenannte Freiheitsanleibe entpuppt fich ale großer Migerfolg, denn die fleinen Rapitaline Sparer wollten nichts babon wiffen. Dagn for ber rapide Riedergang ber Staatseinflinfte. große Maffe des Landvolfes ftellte die Zahlum Stenern ein, ba fie dies ale erfte Errumgen der neuen Freiheit betrochtet. Biele Mill Rubel geben auf diefe Beife berloren. Die In rung ift ungeheuer. B fonders in Finanafre ift man voll trubften Beffimiemus und beffin in fürzefter Beit den Ausbruch gefährlicherer n. fen. Die Regierung ftebt biefen Borgangen ba rat- und tatlos gegenüber. In den Provingen i jede staatlide und lotale Organisation sertrimmert. Es berricht Krieg aller gegen alle. Stoat ft-be bor ber Ginftellung feiner Bablumen Die Bauern halten angftlich die landwirtichafiliet Erzengniffe, wie Rorn und Bieb, gurud. Dit b Beginn der Erntearbeiten wird der Gitterbertst gang aufhören. In den Stadten befinden fich ter-Lebensmittelvorrate. Es gibt feine Baummer fein Beder, fein Gifen, feinen Guffinhl mehr es drobt geradezu eine Kataftrophe des Metalli Begen Mangels an Schienen hat man an Babulinien demontieren und nach der Front ich fen müffen.

Reine hoffnung mehr auf Rugland.

Das Berner "Tageblatt" erfährt von besonbere Seite aus Laufanne: Bwiiden Franfreich u. Rus-land hat eine Distuffion eingefeht, die von Lag Tog bedentlicher wird. Gie betrifft die Beront worfung der beid n vorläufig noch verbilndeten Madte für ben Ausbruch bes Rrieges. Die Soft nungen auf Rugland muffen in London und no mentlich in Paris auf ein Mindeftmaß gefunfe

Die "Bahrheit" im ruffifden Schübengraben.

Die "Roln. Big." meldet aus Stodbolm: Red einer Meldung der "Nowoje Bremja" ericeint sei furzem an der Rigatichen Front als Ableger der friegsfeindlichen Blattes "Brawda" eine Goldaten gertung "Ofopnaga Brawda" (Die Babrbeit in Schützengraben), die für den Zerfall der Armet arbeite. In einem Leitauffat beife es, die "Babtbeit im Schubengraben" erfenne feine Bunbnisberträge an, fondern fage glattweg "Reinen Tropfen Blut mehr für bie frangofifchen und enge lifden Anbitaliften".

Der Friebe ohne Annegionen.

299. Berlin, 13. Juni. In bem amtliden Blatte bes Betersburger Arbeiter- und Golbaten rates wird in einem Artifel mit ber Aufschrift: Friede ohne Annegionen" bervorgeboben, doft ber Begriff Annexionen in gang verfehrtem Ginne ausgelegt werde. Offene und gebeime Imperia-liften fprechen bon Berbefferung der Grengen, Befreiung der Bolfer und Biedervereinigung einft entriffener Gebiete mit bem friiberen Baterlande Bun diefe Auslegung angenommen würde, milite folonge gefämpft werden, bis Deutschland in die Mark Brandenburg, Frankreich in die Broving Isle de France und Rubland in das Grobfürstentum Woskau guruckverfeht sei. Das ware ein Krieg ohne Ende. Ruftland wolle baldigft Frieden, und wenn es die Lofung Frieden obne Annexionen auf feine Fahnen geschrieben habe, so verst be es unter Annerionen einfach die Aneignung von Bandestellen, die am Tage der Kriegserflärung einem ande ren Staate gehörten. Das fei flar und beutlich, u. nur berjenige fonne bies nicht begreifen, ber et nicht begreifen wolle.

Deutschland.

. Bur Brot- und Rartoffelberforgung. Rochbem die Frühjahrsbestellung im wefentlichen beendet ift und erfreulicherweise trop der immer werdenden Berbaltnille und des unas wöhnlich fpaten Friibjabre wieber ju einer reftlofen Beftellung des deutschen Aders geführt bat, lagt fich ber nach Abzug ber Saat verbliebene Stand an Bobenerzeugniffen der alten Ernte genauer als bisher überseben. Die diefer Tage ftattgehabten Beratungen über die Getreideeinfuhr aus Mumanien baben auch über die in biefer Binficht biftebenden Ausfichten die früber fehlende Alarbeit geschaffen, Danach ift entgegen ben bisber bon manchen Seiten gebegten Befürchtungen bie Möglichfeit gefichert, bie bergei-tige Brotverforgung bis gur neuen

Burch das Land der Stipetaren.

Meifeergablung aus bem Kriegsgebiet bes Balfans bon Rarl May.

89)

(Rochbrud perhoten.)

Ich batte mich fo gestellt, daß ich Suef im Muge befielt. Raum befanden wir une auf bem Brabm, fo trabte er fort, auf ein oberhalb bes Fluffes liegerbes meifigetilnd. tes Saus gu, flieg ab, band fein Bferb an und humbelte maffam burch bie Tire. Salef und Deto! Raich auch hinein!

3hr milft unbebingt erfahren, mas er bort tut und fpricht. Lagt ibn nicht aus ben Mugen!"

Die beiben trieben ihre Pferbe burtig an bae Ufer gurud und ritten bem baufe Reine halbe Minute fpater, nachbem Suet in basfelbe getreten war, gingen auch

Bas haben bier Reiter ju bezahlen, um hinaber gu fommen?"

Swanzig Biafter," antwortete er, mir bie Dand entgegen haltenb. 3ch gab ihm mit ber Beitiche einen gelinden bieb auf bie-felbe und fagte: "Ich werde bir gar nichts geben. Du haft ben funffachen Breis berlangt. Das muß beftraft werben. Du wirft une überfahren und bann brüben für jeben Biafter einen Streich auf bie Cohlen er-Großberen! Da wirft bu feben, bag ich fein Mann bin, ber fich betrugen lagt.

Er marf einen Blid auf bas Siegel. nahm seine Pfeise aus dem Mund, legte die Dande fiber der Bruft zusammen, berdeugte sich und sagte in unterwilfsigem Tone: "Herr, was Allah sendet, ift gut! Ich werde euch fibersahren und dafür zwanzig Streiche erhalten! Allah segne den Padischau und seine Kindeskinder!" Co geft es gu "ba binten in ber Tur-tei"! 3ch aber war fein Turte, gog gehn Biafter berbor, gab fie ibm und fagte: "Die Diebe werbe ich bir erlaffen, benn ich habe Riffelb mit ben Tagen beines Mitere. Der Blug ift geichwollen, und Die lleberfabet ift ichwer und gefährlich: ba magft bu mobi etwas mehr als gewöhnlich verlangen; nur follteft bu beine Forberungen nicht gar fo hoch steigen laffen.

Er gogerte, bas Geib ju nehmen, und ftarete mich ftumm bei weit offenem Mund an. "Bie was? Du gabift bennoch, tropbem bu im Schut bes Grofferen und feines oberften Begiers fiehft?"

"Durfen die Beichuten nicht gerecht

und milbe fein?" "D herr, o Mgba, o Effendt, o Emir, fie find es gewöhnlich nicht! Aus beinen Augen aber leuchtet bie Gnade, und aus beinen Borten flingt ble Barmbergigfeit eines freundlichen Bergens. Ja, folde Gnabe wird uns nur felten gu teil, obgleich wir ein hartes und noch bagu fparliches Brot effen."
"Aber ba bruben ift eine Menge ben-

ichen beschäftigt. Da verbienft bu boch wohl mehr, als wenn biese Arbeiter nicht anmefenb maren."

"Weniger berbiene ich, viel meniger, benn biefe Beute haben oberhalb meines Brahms eine streite Gabre angelegt, mit-tels eines großen Rahnes. Das macht mir natürlich ftarten Abbruch; meine Bacht aber bleibt biefelbe."

"Aber bu haft heute boch fcon viele Leute übergefahren. Waren auch funf Reiter babet, bon benen swei auf ichedigen Bferben fagen?" fein. Sie tamen aus ber Berberge ba brit-

waren." Er beutete babet auf bas ermabnte weiß getilnote Saus.

ben, wo fle für turge Beit abgeftiegen

,49te lange ift es ber, baf bu fie fabit?" "Bohl fiber gwei Stunden Beffer mare ich hatte fie nicht gefeben!" Barum?"

Beil fie mich betrogen baben. Mis mir briben anlangten urb ich mein Rahr-gelb verlangte belam ich Beitidenbiebe anftart ber Begablung, Und babei batten fle mir porber einen Huftrag gegeben, ben ich aber nicht ausführen werbe. Ber mich nicht bezahlt, bem erweife ich auch nicht Gefalligfelten,"

"Darf ich erfahren, an wen biefer Aufgerichtet mar?"

"Gebr gern. Un ben fleinen Mann, ber vorher binter end tam und bann bor ber herberge abgeftiegen ift, ben Schnet-.. Sm! Bie lautet ber Muftrag?"

"Er folle fich beeilen, ba fie nur bis früh auf ihn marten murben." 280? Das mußte er nicht, und bon ben fanf Reitern tannte er nur ben fraberen Steuereinnehmer in Heatub, ber bie

Beute bis aufs Blut geneinigt babe. Er wollte meiter fprechen, menbete fich aber fest ab. ba feine Aufmertfamfeit anberweit in Anfbru chgenommen murbe. Hus bem Berbergehaufe traten nämlich gwel Manner, welche je swei Ruber trugen, und eine Fran. Sie gingen an bas Baffer und

foritten bann ftromauftvärte weiter. "O Allahi" rief ber gabrmann. "Sollten biefe Unvorfichtigen es wirflich magen, im Rahn fiberfahren gu wol'en?" Die beiben Manner verfdmanben bin-

ter bem Geftrauch. "Ja," fagte ber Alfte weiter, "fie wa-gen es. Run, wenn Alfah fie beichfist, fo mag es ihnen gelingen. Ihr Sabrgaft wirb ihnen viel Ge't gablen muffen. Das tonnte er bet mir billiger haben!"

Suet aus ber Berberge getreten und in

Bahrend ber Erflarung bes Miten war

ben Cattel gestlegen. Er batte une mit einem Seitenblid geftreift und mar bann nach ber Stelle geritten, mo fich ber Rahn befanb. Dort flieg er ab.

"Ml'ah il Allah! Der Schneiber will ebenfalls in ben Rahn!" rief ber Alte. "Er mag fich febr in acht nehmen, daß er nicht su biel Baffer ichluden muß.

Suef glanbte mohl, mit bem Rahn eber brüben angulangen, ale wir mit unferem fcmeren Brahm. Benn er bann fcmell in ben Sattel flieg und im Gafobb bavonritt, tonnte er une aus ben Augen fommen. Min bie Shuren. Die er gurudlaffen mußte, bachte er nicht.

Unterbeffen tamen auch Balef unb Dato ichleuniaft berbei.

"Sibbi, ber Schurte fahrt mit einem Rahn über," melbete ber Sabichi. "Er bat breifig Biafter Lohn geboten, wenn fie ibn hinfibericaffen. Gben als wir eintraten. fprach er mit bem Birt bon ben fünf Rei tern. Er gab bem Birt gwar einen Bint, gu ichweigen, lefer aber war einmal mit ten im Can und beendete ihn, fo bag wir es borten."

"Und was habt ihr gehort?" Dag die fünf ben Schneiber in Tres fa-Ronaf erwarten wollen."

"Jahren wir über, und gwar möglichft fonell. Bormarte!"

Diefer mein Ruf galt ben Sahrleuten. Der Mite hatte eben feine Bfeife ausgeflopft und sog ben Bentel hervor, um fie wieber zu ftopfen. Er fuhr trop mel-nes Befehls gang gemächlich in diefer Urbeit fort

"Daft bu gehört?" fragte ich ihn. "Lege die Bfeife weg! Es wird auch einmal ohne Rauchen geben."

(Fortjetung folbt.)

frierte Berg in Buren t em 20. 2mbur Pinn: 9 al-cht Butten laufert lung m Breitha Bangen!

ACT SE

Beieteb

es pict

ter be

Mr Pty

Ber - 24

time be

Bung

Rinff

884 nl

Mett it

irts all

Engloge

Roempes

ich bann

bent co

Beri: athen, much ei mm & fo truft, 8 marten men 5

politica maligum 14 32 9 bura. CHEDUT opini u mehr al

fir di

. (4 Bohn, n mı Er

Selene !)!(mehiche feit an berliebe e bon ber ! Depetite. ge als bern furdittar. Stapitalin Toya for cinflinftz. ie Bablung S rrittingents ele Williams en. Die Zen Ginamafren und betiling Brobingen ! riid. Wit ber r Güterverter inden fich ten ne Baummelle

des Meint t man name er Front iche upland.

pon befonberer rfreich u. Rus ie bon Tog a t die Bernne d berbündete es. Die Soll indon und na maß gefunden

sitabl mebr.

nibengraben, todbolm: Rad " ericbeint fer s Mbleger ber eine Solbaten. Babrbeit im of by Mrmes es, die "Wahreine Biindnis meg "Reinen den und ene-

em omtlides und Goldoten er Aufschrift: oben, dos ber brtein Ginne ime Imperior Grengen, Bemigung cink n Baterlande chland in die die Broving Grofifurften ore ein Rries Frieden, und nnertonen am is be es unter on Bondestel. g einem onde nd beutlich, IL eifen, der es

mng. efentlichen beb ber immer su einer reitgeführt bat. at verbliebene en Ernte geer Tage ftatt. n biefer Diniber fehlenbe entgegen ben gten Befürche bergei. aur nenen

eiter will Mite. .. Gr f er nicht Rahn eber t unferem fcnell in davonritt,

une mit

war bann

ber Rabn

fommen. en mußte. balef und mit einem nn fle ton

fünf Reinen Bint, nmol mit o das wir in Tres-

möglidft. ährleuten. feife and есвот, иш

fer Atrbeit

ihn. "Lege nmal ohns

gante unverfürst gu foffen. - Un Speifetieln find pir Berforgung der nichtlandwirtis goven Witte Juli, we auf ein volles Einfeben wen Benhfartvifeln ju botten ift, noch etwa Tillionen Bentner nötig. Rach ben im Griffmifgetellen Berechnungen war mit Bemeit in enparten, dah diefe Menge poren fein wirte. Der ichwere, im Diten bis in World hinein dauernde Frost bat aber mehr Den berporgetufen, als man noch ben gunöchft benben Beridden erwarten unifte, In Die-Begirfen ift bie Faulnie der Startoffeln infolge windeben bes Binters in den letten Bochen production in munchen Orten nicht aufer erbalten werden fonnen und es bat 90 e b I . riat geliefert merben miffen, Mit bem meiteren minden des Reftes der alten Borrate wird die nereckterhaltung der bisberigen Kartofielration und in den übrigen Begirfen vielfach nicht mehr aglin fein. An dem Grundfat, daß für gebiende Rartoffeln Wehl ober Brot m liefern ift, wird feftgehalten wer-Den die Lage ber Brotgetreidebeftande macht es ber notin die Erfahmenge vorfichtig gu pemrifen.

Bugland.

Die Rofafen ale Orbnungeftifter!

Bern, 13. Juni. Rach einer Meldung bes geriere bella Gera berichten die Gt. Beterobur-Mitarbeiter von Times, Morning Boft und enerstag Rofuten in Rriegeaneruftung in Gt. eineburg erichenen find. Ihr Auftauchen habe einemend in ber Stadt ausgezeichnete Birgelindt, da die Bebolferung von früher ber Mr. mas bas Grideinen bewaifneter Rofaten bebentt. Der Mitarbeiter von Morning Post begellung ber Dronung erreicht werden wurde.

es Gnnte auch anders tommen, da beute die versburger Arbeiter allesamt Waffen in den Sinden baben und mit der Betersburger Gornien nut beitem Juhe ftebn.

Sturmifde Borgange in Betereburg. Bei ben Mommunalmablen in Betersburg tam Garr ber vorläufigen Regierung und ibrer Gegbefampfen fich beftig. Das Wohllofal murbe ne anneblichen Anorchiften gestirmt und demoert. Johlreiche Berionen wurden verleut. Spabeweite fich eine Angahl Rundgebergüge durch be Straffen, die Brot und ben Rüdtritt der Re-- ine forderten. Dierbei wurde ein Automobilne überfollen, der eine große Brotladung für die eillerietruppen mit sich führte. Die Begleiter des Camebilguges ichoffen in die die Wagen blun-De Menge. Darauf wurden fie von den Bagen oll - und idmer migbandelt. Rur mit Drübe mite bie Milig die Rube wiederherftellen. Der felen bon Belersburg wird von Militar icharf benoce Allem Anichein noch fürchtet man dos Ausden bon Rriegoldiffen nach Kronftadt; die Ber-Dungen mit Gronftadt wurden unterbrochen, der begaben fich soblreiche Extremiften aus Elwiburg nach Rronftabt.

Lokales.

Limburg, 15. Juni.

Berfonalien. Reg.-Affessor borde, biber Landroffamtsverwolter im Areise Bittlich, Sen-Begirf Trier, hat von gestern ab die Bertretung bes Landrots bes Kreifes Limburg übernomwen. Landrat Abicht von Besterburg ift bon ber Bertretung bes Landratsamts guruckgetreten.

= Beren Rreisfefretar a. D., Rech. nungs - Rat Rirfd wurde durch Allerhöchften riaft für Berbienfte um bie Coche bes Roten Rrenges die Rote Rreng. Debaille 3, Binffe berlieben. Berr Rield war bereits feit 1894 als Schabmeifter und Schriftführer ein recht titiges Mitglied bes Bereins bom Roten Arcus. weit über das gewöhnliche Maß binaus hat er lett allen Bereinsangelegenheiten reges Intereffe nemendet und fich die Forderung des Roten Printed besonders angelegen fein laffen. Er bat damit in hohem Mage um das Rote Kreug ber-

= Großbergogin Marie Adelbeid bon Luxemburg, Bergogin zu Raffau, kierte am gestrigen Tage auf Schloß Colmar-Berg in Luxemburg, wo fie am 14. Juni 1894 geboren ift, ihren 23. Geburtstag.

Sahrplananberung Bon Mittwoch m 20, Juni, an erbalt Berfonengug 4068 gwifchen mit 4085 und 8699, Michelbach 8.28-8.29, Imfeni-iben 8.37-8.38, Sobenftein 8.42-8.43, Britharbt 8.47-8.48, Mboljsed 8.55-8.56, Empenichwolboch an 8.59 mittags.

Beringe werden in berichiebenen Lebensmittelsichäften auf den Bezugsabichnitt Nr. 13 abge-acen, das Stüd zu 40 Bfg. Auf 2 Abschnitte ntd ein Bering verabfolgt. - Auch Griegs. Ins fommt auf Bemasabidmitt Ar. 14 gum Beraft, das Bid. zu 60 Big. — Buder wird bon Camstag ab auf die bereits abgegebenen Buderwarfen Nr. 6 ausgegeben. Auf eine Marke kom-ten 5 Bfund zum Berkauf. — Am Freitag nach-mikag von 2—51/2 Uhr findet im alten Gam-tofium Berkauf von Eiern ftatt, das Stüd III 32 \$fg.

= U.Boot. Spende 1917 in Simind für die U.Boot. Spende in der Stadt Unburg im gangen 12 235 Warf gesammelt wordabon nur 3605 Marf durch die Bausmmlung. Der Gesamtbetrog der Sammlung ift the als doppelt fo groß, wie bei der Sammlung die deutschen Rriegsgefangenen im Mugust 1916, die 5715 Mart erbruchte.

Provinzielles.

Bohn, nabe bei Cichhofen, die Leiche des am 7. Juni Emsbach ertrunfenen achtjahrigen Rindes Erlene Benad aus Mühlen geläubet.

M Cherzeugheim, 14. Juni. Dem Musfetier Joief Du chi cher rer, Sohn bes Bergmanns Bbil. bit an der Wesifront das Giferne Kreus 2. Riaffe

Silfenroth, 14. Juni. Durch den Rrieg ichwer heimgefucht worden ift bier bie Familie Georg Rath. Der altefte Cobn ift ichwer friegsbeichäbigt. Ein Sohn ift im Robember 1914 gefallen, ein anderer ift feit Mars 1916 vermist Best trifft die Rachricht ein, dog wieder ein Gobn an feiner Berwundung im Geldlagarett geftorben ift. Ein Cohn fteht nun noch im Gelbe. Der füngste Sohn verungliidte in diesem Frühjahr derart bier im Steinbruch, daß er bis jeht noch nicht arbeitsfähig ift. Die Teilnahme für die ichwergeprüften Eltern ist bier allgemein.

D Oberbrechen (Rrs. Limburg), 14, Juni, Berr Lebrer Theo Flud von Flörsbeim, welcher als Bige-Feldwebel d. R. bei einem Artill.-Mehtrupp sur Beit im Gelbe ftebt und beffen 3 altere Bruder Behrer in Riederlahuftein, Riedrich und Geifenbeim find, ift am 1. Juni L. J. jum Artift.-Lent-

mant d. R. beforbert morden, nant d. A. befordert worden,

)?(Aeberneisen, 14. Juni. Herr Lehrer Loeser als Leiter der Frankfurter Schüler-Helferabteilung dabier ichreibt und: Ein Beispiel besonderer Hochderzignkeit lieferte die Gemeinde Auderneisen. Die rund 200 Familien haben seit 10. Mai 80 Frankfurter Kinder ausgenammen. Anfänglich sollte 0,50 Mark Bergütung für das Kind und den Tag oezahlt werden. Da aber die Stadtverwaltung zu Frankfurt a. R. ausgerdem noch Zausende um könklichen und ichvoöchsichen Kindern genen erhebliche Unkolten in Bödern und anderen Erholungsverten unterzuhringen bat, kannten die beren Erholungsorten unterzubringen bat, fonnten bie Mittel für bie weniger erholungebeburftigen Rinber, also auch für die Niederneisener Gruppe, nur für 4 Woden jur Berfügung gestellt werben. In einer am Countag abend abgebaltenen Berfammlung erklärten fich fatt famtliche Eflege-Eitern, ab Gelbitversorger ober nicht, bereit, im Interesse ber franklichen und schwöcklichen Stadtlinder die bei ihnen untergebrochten Schüler und Schülerinnen vom 8. Junt ab unentgeftlich zu verpflegen. Der weituns größte Teil verzichtete sogar auf die bereits bewilligte Gergütung für die verfloffenen vier Bochen, um ben Kindern den biefigen Aufent-halt zu erhalten, die fonit noch Frantfurt hötten gu-rudfebren mußen, weil ihre Pflege-Eltern auf Bei-terbewilligung der Bergütung angewiesen find. Aus dem edelmitigen Anerbieten der Burger gebt berbor, welch gutes Berhaltuis fich bereits zwischen ihnen und den Rindern entwidelt hat. Gin Blid über die Schar geigt, wie gut den lange unterernährten Kindern schon der Aufenthalt in Rieberneisen befommen ist. Unter berftänbiger Anleitung find sie nun soweit mit den lanndwirtschaftlichen und häudlichen Arbeiten vertraut geworben, bag fie ihren Bflege-Gitern ihren Dant burch

arbeit bezeugen fonnen. * Bab Ems, 14. Juni. Das Giferne Areus 1. Klaffe murde dem Leutnant d. R. Sans

pertvolle Unterftubung in ber bevorftebenben Ernte-

ht. Biebrich, 14, Juni. Geit Sonntag werden bier mehrere Rinder bermift. Diese maren von ibren Angehörigen nach Auringen und Medenbach geichieft worden, um dort einzufaufen und find jeitdem verschwunden. Man vermutet, daß den Rindern, die im Alter von 10-12 Jahren ftanden, ein Unfall zugeftogen ift.

Societ, 14. Juni. Die Leiche bes am Conn-tag bier ertrunfenen Schubmacherlebrfings Roch ift etwa 50 Meter unterhalb der Unglücksteile ge-

Fischbach, 14. Juni. In der Möbelfabrit Schmitt, deren Inhaber im Felde fteht, wurde ein Treibriemen im Werte von 1000 Mart geftoblen. Much diesmal fehlt bon bem Tater jeder Gpur, bt. Ronigftein, 14. Juni, Großbergogin Silba

von Baden ist zu längerem Aufenthalte im bie-figen Schlosse eingetroffen.

Kirchliches.

× Limburg, 15. Juni. Am beutigen bl. Serg-Jefufeft findet wie jedes Jahr in der Rapelle bes biefigen Bingensboipitals Anbeiumg ftatt. Abends um 6 Uhr wird feierliche Schluftandacht ab-

X Limburg, 14. Juni. Der Tag der vom Katholischen Frauenbund auf den Ber-zenberg bei Hadamar in Aussicht genommenen Kriegswallfahrt rückt immer näher und dürfte fich vorausfichtlich der feitherigen gunftigen Witterung zu erfrenen haben. Allerdings icheint auch die fommerliche Sibe angubauern. Bei ihrer Starfe itellt die Beteiligung an der Wallfahrt ein nicht unbetröchtliches Opfer bar. Allein es gitt ja einen Bittgang für unfere fo opferftarten Rrieger, mit beren Gefabren und Strapagen eine Fugmanderung in der Mittagsbibe nicht zu vergleichen ift. Es gilt einen Bittgang gu ber beliebten Unabenftatte bei Sodamar, deren luftige Lage eine angenehme Rüblung nach der ertrogenen Sibe bringen wird, um dort in beißem Gebete nach dem Opfer des mühinmen Weges de nerfebnten Frieden gu erfleben, bis zu beffen Eintritt aber unfern Dut und unfere Ausdauer zu unberbrüchlichem Durchholten ju ftablen. Es gilt endlich einen Gubnegang für uniere im Rampfe gefallenen und bon den Rriegsleiden dabingerafften Baterlandsverteidiger, die uns fein Opfer ju groß fein wird, wenn wir an das erhabene Opfer ibres Lebens für unfere und unferer Beimat Freiheit benfen. Go blirfen wir benn mohl hoffen, bag bie Teilnehmer an ber Wallfohrt, ju der alle Frauen und Jungfrauen von Limburg und Umgegend eingeloden find, doch gobireich und so ein Chrenpreis für die Opferwilligkeit der weiblichen Bevölferung fein wird. Gur die gu feiner Ebre gebracken Opfer spendet Gottes Frei-

gebigfeit befonders reichen Lohn. + Limburg, 14. Juni. Den Herrn Bfarmber-verwaltern Lamp in Frankfurt (Main). Riederrad und Ungebeur in Rirdahr find diefe Pfarreien nunmehr verlieben worden.

∨ Bom Tanuns, 14, Juni. Rachdem die Raplanei in Schlofiborn, beren Befehung auf Dringendite gu wünschen ift, weil am Bfarrort zwei und in ben Filialorten Ehlhalten und Glashutten je eine bl. Deffe an ben Gonn- und Feiertagen gu lefen find, feit der Einberufung des Herrn Raplans Lindt als Kranfenträger an die Beitfront unbefest war, ift nunmehr zur Frende der Pfarrangehörigen durch die Ernennung des Herrn Dr. theol. et phil. Pappert aus Frankfurt, welcher nach Empfang ber Briefterweihr feine Studien noch fortgefett und mit Erlangung ber theologischen Dottorwürde vollendet bat, wieber ein zweiter Beiftlicher in der ausgedebnten Pfarrei.

Dermischtes.

ht. Bilbel. 13 Juni. Im naben Rieber-Erlenbach wurde die Scheune des Lambwirts Johann 28 alf bon einem Blibschlag getroffen und famt ihrem Inbatt

eingenichert.

** Berichiebenes aus aller Belt.
Bie bie Parifer Blätter melben, ift über das Indre- und Loiregebiet ein fundthares Untvetter niebergegangen. Der Sagel log ftredenmeife fünf Bentimeter boch. Die Ernte bat außerordentlich gelitgn fein, ber in einem bon ber Boligei beichlagnahmten Batet mit Lebensmittein gefunden merben ift und ber einen hinmeis barauf enthielt, bag bie Leiche ber Ermordeten bom eigentlichen Zaturte fortgeichafft worden fei. — Die in Frieden au, Sandjermirufte, mob-nende Frau Jacobiobn versuchte fich in einem Schwermutbanfalle bas Leien ju nehmen, indem fie aus bem Genfter ibrer im britten Gtod gelegenen Bobunng auf ben hof hinabfturgte. Tubes fiel bie Lebensmube auf die über ben bof gebende hauswarterin Schulg. ter ber Bucht ber Laft broch biefe befinnungslos gu-fammen. Gie hatte ichmere innere und aufere Ber-lebungen erlitten, mabrend Fran Jocobsohn mit gang geringfügigen Berlemungen bavongefommen war. Muf bem hobengollernfanal in der Rabe von Gant. win tel unternahm ber Buichneiber Rarl Giefel mit feinen beiben Rinbern und bem Schneiber Ernft Bavendorf eine Rabmpartie. Durch unversichtiges Schan-feln schlug das Boot um und sämtliche vier Infassen Lingten ins Bosser. Leiber gelang es nur die beiden Kinder zu retten, während die beiden Männer ertranfen. - hinter dem Gumnafinm ber Rreisstadt Rybnid lagerten feit Kriegsbeglin 80 000 zu einem Erweiterungsbau bestimmte Bachteine. Bon biefen find 30 000 nach und nach gestohlen worden. — In Daffow bet Rolberg banten fich zwei 13jährige Knaben einen Unterstand. Plöhlich kurzte berielbe ein und begrub die Rnaben. Gie erlitten ben Erftidungstob.

Gerichtliches.

)!(Cabamar, 14. Juni. In ber letten Situng bes biefigen Schöffen gerichts wurde u. a. folgenbes verbanbelt: Grubenarbeiter Rari R. aus Galchenborf erhob gegen einen gerichtlichen Strafbefehl von 20 Mt. Einfpruch. Er hatte Getreibe aus bem Areife ausge-führt. Die Strafe wird auf 5 Mart eber einen Tag haft ermätigt. In zwei weiteren gallen wegen Gach-beichidigung und Diebftable erfolgte Freifprechung bes Mugeflingten,

Lette Radrichten. Das Traverspiel in Griechenland.

Die Republit ale nadite "Ueberraichung"?

Benf, 14. Juni, Aus ben Andeutungen Barifer Blätter ist zu schließen, daß iich die Entente nicht auf die Absehung des Königs beschränken wird. Der Einzug Beniselos in Athen scheint die nöchste lleberroschung zu sein. Der "Rewvork Heruld" schreibt in seiner Bariser Ausgabe bereits bon ber griedifden Republit.

Genf, 14. Juni, Bie die "Information" an-fündigt, wird jest bon ber Entente Benifelos an die Spipe der Regierung nach Athen berufen

Benifelos auf bem Bege nach Athen?

Burid, 14. Juni. Athener Blatter geben eine Meldung wieder, wonach Zaimis im Begriff ftebe, gurudgutreten. Gleichzeitig verbreitet das Blatt die Rachricht, Benifelos befinde fich auf einem Schiffe unterwege nach Atben, um fich felbft an die

Spite der Regierung zu feben. BB. Bern, 14. Juni. Bur Abdanfung des Königs Konftantin erffart das "Giornale d'Italia", daß fie zu ibat kommen und an der Lage Griechenlands im Kriege nichts mehr andern fonne.

Richt enbgültig!

Burid, 14. Juni. Der griechische Gefandte in Berlin lagt burch die "Telegr.-Information" mitteilen, daß er die Abdanfung des Ronig Ron-Stantine nur für ein Brobiforium balte. Der Gesandte ist davon überzeugt, daß der Ronig nicht endgültig auf seinen Thron bergichtet bat und die Regierung wieber übernehmen würde, so bald es die Umftande nur gestatten. Der Ge-sandte hat auch die Ueberzeugung, daß der Wehr-heit des griechischen Bolkes durchaus eine solche Wendung der Dinge erwünscht fei.

Ohne Ruglande Buftimmung.

Schweiger Grenge, 14. Juni. Rach Schweiger Berichten aus Baris berichtet "Betit Parifien", Die probiforiiche Regierung in Augland fei bezuglich bes bevorftebenden Schrittes ber Schutzmachte icon bor einiger Zeit befragt worden. Es babe ein lebund London einerfeits und Betersburg andererfeits ftattgrfunden, der aber gu feinem eigentlichen Ergebnis geführt habe, sodaß die Regierungen der Bestmächte fich ohne die unmittelbare Buftimmung ber provisoriiden Regierung gu dem Schritte in Athen entidloffen.

Bollige Beraubung bes neutralen Griechenlands.

Rach einer "Matin"-Meldung aus Athen bat ber Cherfommiffor der Alliierten im Birous Un-terbandlungen mit der Athener Regierung über Die Anslieferung bes griechifden Artiflerieparts u. bie griechifden Munitionsvorrate aufgenommen. Die Baffenlager und die griechischen Gifenbahnen follen durch die Entente befest werden. - Das Ba-rifer "Journal" meldet zu ber Umwalgung in Briechenland, das griechiiche Geer werde durch General Carrail entwaffnet werben. Es werbe eine allgemeine Freivilligenwerbung in Griechenland für bie Entente aufgenommen.

Befegung Griedenlands.

Schweig. Grenze, 15. Juni. Der Mailander Gorriere bella Gera" berichtet aus Atben ben Beginn ber Befehung Griechenlands u. bos Ginlaufen ben Truppeniciffen ber Milierten in ben Sofen Batras, Ro-

rinth und Lanna. BB. London, 15. Juni. Das Renteriche Bu-reau meldet aus Baris: Französische Kavallerie ift am 12. Juni morgens in Lariffa eingerfidt.

198, Baris, 15, Juni. Weldung des Renter-ichen Burcaus: Die Loge in Athen ift bauernd rubig (1) Chertommiffar Jonnart ließ mit Buftimmung ber bellenifchen Regierung Truppen im Biraus landen. Gie befinden fich jeut im Rorben ber Gtabt.

Das tonigliche Saus.

Beuf, 15. Juni. Athener Melbungen gufolge haben famtliche Mitglieber bes foniglichen Soufes mit Ausnahme bes Königs Alerander beichloffen, Griechenland zu verlaffen. Die Schutmachte bestehen vor allem barauf, daß Bring Rifolaus abreife, da fein Einflug febr gefürchtet

Reine Abdantung König Konftantins.

BB. Rotterbam, 15. Juni. Die Londoner "Times" lenkt die Aufmerffamteit barauf, daß ber Brief, den Zoimis an den frangöstichen Oberber Unie dan bielen Orien völlig perkört. — Der Buchdinder Bumblatt, der im Berdacht siedt, die Arbeiterin Schreiber aus Lichtenberg in Spandau erwordet zu baben, ist nunmehr in Berlin verhaftet worden. Bumblatt gab zu, der Schreiber eines Zettels ber direct, daß er auf seine Rechte verzichte, so

werde ein folder Bergicht doch nicht ausbrücklich ausgelprocen. "Lipnes" wie " Daily Telegraph erwarten übrigens, daß Benigelos jeht nach Athen guruntfebren werde, um dem neuen Ronige gur Geite gu fteben.

29.9. Genf, 15. Juni. Rach einer Athener Depefche bat an dem vierftundigen Rampfe der griechischen Infanterie gegen frangolische mit Waldinengewehren ausgerüftete Ravallerie bei Lariffa, nur ein geringer Teil der griechischen Garnison von Lariffa teilgenommen, Der größte Teil, war nach Anordnung des General's Saivas in den Rafernen geblieben. Allem Anfdein noch bat Oberft Grivas den Angriff gegen die Fransofen aus eigenem Antrieb angeordnet.

Gine Rundgebung bon Baimis.

BB. Berlin, 14. Juni, Die foniglich griechische Gesandtichaft bat auf indireftem Wege folgendes Clegromm des Ministerprafidenten Baimis erhalten, datiert vom 13. Juni: Tief berührt teile ich Ihnen mit, daß Geine Mojestat ber Ronig Ronstantin, gezwungen durch löchste politische Rotwendigfeit, infolge eines Gdrt les der Dreimächte Griechenland mit Ihrer Majestät der Rönigin und dem Kronpringen Georg verlößt, Seine Majestat fente den Bringen Alexander auf den Ihron. Der neue Konig leiftete beute ben Ei auf die Berfaffung. Der Schmerg bes griechifche Bolles über die Trennung von Konig Konftant und von der Ronigin Cophie ift unbeichreibli

23. London, 14. Juni. Meldung des Reute chen Biiros. Die "Daily Mail" meldet aus Gur Die deutschfreundlichen politischen Führer Gungri Dusmanis, Metara und Morfuis werden fich vermutlich nach Orten begeben, wo fie unter der Aufficht der Berbundeten fteben werben.

Bum Bombenangriff auf London.

Der Luftangriff über London dauerte fünfgebn Minuten. Rachmittags begab fich Ronig Georg in bie Gitn und bas Offend bon Lonbon, um den den bon beutiden Bluggeugen angerichteten Schaben gur befichtigen.

Amfterbam, 15, Juni. Der Berichterftatter bes Sandelsblad" meldet aus London: Durch den Luftangriff ber deutschen Flugzenge auf London wurde ein großer Gadicaden angerichtet. An vielen Stellen entitanden Branbe. Die Erregung in der Einwohnerichaft ift groß, und immer wieder bort man, daß die englischen Landftreitfrafte gur Bergeltung deutsche Städte an-

greifen miiften. 28B. Dang, 15. Juni. Aus einer Weldung bes "Sandelsblad" über ben Fliegerangriff auf London find noch einige Einzelheiten zu entnehmen. Danach waren bie gewaltigen Erplofionen bis weit in die Borftadte Londons ju boren. Im Oftende Londons maren die Strafen in diefer Mittageftunde febr belebt, Angerdem eiften bie Meniden auf die Strafe, um bas Schaufpiel angufeben. Die Meniden ftromten in bichten Mengen nach ber City und bem Oftenbe, um die Schäden zu betrachten. Auch der König beinchte, wie bereits gemelbet, Die betroffenen Borftabte. Eine Bombe fiel in eine schmale Strage und verursachte

bort riefige Berbeerungen. Bauptmann Brandenburg, der den Bliegerangriff auf London leitete, wurde am 4. Juni 1883 geboren. Er gehört dem 6. weftbreußischen Infanterie-Regiment 149 in Schneibemubl an.

Amerifas Silfe.

Schweiger Grenge, 14. Juni. Die "Reue Burch. Big." berichtet aus Baris, bag bort gestern gehn amerifanifche höbere Offiziere, barunter 5 Oberften und drei Pauptleute, eintrafen. Das "Edo de Baris" meldet, daß bis 5. Juni in Frankreich 1500 Mann amerikanische Hilfstruppen, darunter 750 tedmische Truppen und 250 Militäringenieure, angefommen feien.

Der "Remport Serald" meldet bas Auslaufen eines zweiten amerifanifden Geichwabers noch europäifden Gewäffern.

Birfung bes II-Boutfrieges.

Der "Mandefter Guardian" meldet in Betrachtungen gur Kriegsloge, man gestebe in englischen Reederfreifen jeht au, daß für ben Monat Dai über zwei Drittel der Schiffe mit Rabrungsmitteln, nömlich 230 weniger in englischen Safen einliefen, als im gleichen Monat bes Borjahres.

Die amerifanifden Aftien bee Baren.

Der "Bürcher Boft" aufolge melbet ber MIgemeine Schweizer Preffedienst aus Betersburg, daß der größte Teil der ungöbligen Millionen, die der Expor besitzt, in amerifanischen Aftien angelegt fei und dabon nicht weniger als 50 Millionen in Obligationen der Bennfylvania-Eisenbahngesellchaft und 20 Millionen in Aftien der Rewgorfer Untergrumdbabn. Es wird bebauptet, daß der Bar den ruffischen Gesandben in Amerika beauftragt habe, diefes "fieine" Bermögen auf die Seite gu ichaffen und ficher anzulegen.

Solzmehl als Rahrung in England.

Bern, 14. Juni. (36.) Die "Times befpricht allen Ernstes die Berwendung von Holzmehl als Biebintter und Brotzufab.

Rugland gegen bie Entente?

29. Ropenbagen, 15. Juni. "Bolitifen" meldet aus Stocholm. Der Gefretar des fogialiftifchen Friebenstongreffes Camille Supsmans babe ber Breffe beute mitgeteilt, daß in wenigen Togen eine Begebenbeit zu erwarten fei, die imftande fei, die Ausfichten des gangen Friedenswerfes gu ber-

288. Genf, 15. Juni. Die Rriegegielerflarungen Franfreichs und Englands werden nach einer furgen Petersburger Melbung ber frangöfischen Preffe von den revolutionären Organen febr ungünftig aufgenommen.

38rnelitifder Gettebbienft.

Freitagabend 8 Uhr 35 Min., Cametagmorgen 8 Uhr 30 Min., Samstagnachmittag 8 Uhr 30 Min., Ausgang 10 Uhr 40 Min.

Brieffaften ber Mebaftion.

Die englische Sanbeistlotte (ohne Kolonien) wurde 1914 auf 9240 Schiffe mit 191/4 Mill. Br.-Reg.-To. beziffert. Die Gesant-Tonnenzahl ber engl. Rriegsflotte ift uns nicht befannt,

Berantwertl. für bie Ungeigen: 3. 6. Ober, Limbura.

Unpolitifche Beitläufe.

Madsbrud verboten.)

Berlin, 11. 3hmi. "Immer muß ich wieder lefen in bem alten beil'gen Buch." Diefes Bied ber guten Luife Sen fel ift recht zeitgemaß in unferen Logen, benn mehr als jemals ist in ben letzten Jahren getan worden, um die Bibel zu einem wahren Bolfobuch werben zu laffen, vor allem die Bücher bes Reuen Teftaments.

Be find gerade 20 Jahre verfloffen, feitbem Bapft Leo XIII, den Grund gelegt hat zu dem neuen Aufichwung der Bibelforschung und der Bibelbearbeitung. Geine Rochfolger baben das Werf getreulich fortgefest. Indbefondere hat Bapft Benedift XV. bald nach feinem Regierungsantritt erflärt, es fei eine überaus nübliche Arbeit und ein berrliches Werf bur Heronbilbung der Seelen, wenn man die Ausgaben der beiligen Buder mit immer größerem Erfolg und ftets beife-rer Musstattung in die Deffentlichfeit bringe. Unfer Berg", fagt er, "wünscht am meisten, daß die bl. Bücher in die christlichen Familien Eingang linden und dort jener Drachme des Evangelinms gleichen, die alle mit Eiser suchen und mit Sorg-ialt hüten." Im nächsten Jahre sprach Bapst Bene-dift dem Ederschin Bibelwerk, das ihm Bischof Korum von Trier unterbreitet batte, ein bobes Lob aus und bemerkte dazu, "diese Berbreitung ber St. Schrift erfülle in unferen Tagen ein bobe Aufgabe ber Liebe, indem bas erhabene Buch bes Troftes und der Soffnung in edelmutiger Beife um Gebrauch der Kriegsgefangenen und Griegsberwundeten bestimmt murbe." er Tat find die Bolfsausgaben der Evangelien in Soldatenbuch geworden, das bis in die ibherften Schützengraben die fampfenden Truppen

Da gebort es fich, daß auch wir Heimgebliebenen ms dariiber flar werden: das Evangelium in eior guten und genehmigten Ueberfebung muß als Saus- und Sanbbuch in alle fatholijden Gamilien binein!

Gelegentlich taucht immer noch mal die alte Liige auf, bag die fatholifde Rirde bas Bibellefen Und babei forgen Bapfte und Bifcofe eifrig für die Berbreitung der Sl. Schrift. Bas die Rirde verbietet, ift nur der Gebrauch von Uebersehungen, die nicht genehmigt find, bamit nicht Ausgaben mit falfchem Text ober gar mit irreführenden Anmerkungen bas Bolf in Berwirrung bringen. Da in ber Bl. Schrift manche Stellen ichwer verftundlich find, so gibt die Kirche für den Bollsgebrauch denjenigen Uebersehungen ben Borgug, Die gu folden Stellen eine furge Erflärung beifugen. Für die große Mehrzahl ber Lefer, die keine tieferen Studien in Bibelkunde und Dogmatik hat machen können, find ja solche Anmerkungen ebenso nühlich und angenehm, wie ein Wegweiser an der Strapenkreuzung für einen

Bir wollen uns bei bem Marchen bom "Bibelberbot" nicht weiter aufhalten, sondern vielmehr uns freuen, daß die Berbreitung ber Sl. Schrift in den letten Jahrgehnten einen fo großen Aufchwung genommen bat. Im Jahre 1897, als Leo XIII. die neuen Bestimmungen über die Bibelausgabe ergeben ließ, gab es für die deutichen Ratholifen fünf Ausgaben bes Reuen Teftaments. Seitbem find zwei davon neu aufgelegt worben, und find nicht weniger als fieben felbständige Neubearbeitungen erichienen, fast alle als Bolfs ausgaben ju billigem Breife, jum Leil mit Bilberichmud. Es ift für alle Beburfniffe und Buniche geforgt burch Ausgaben in ben verschiedensten Formaten, Ausstattungen und Breifen. In ber Ederichen Ausgabe bom Mofella-Berlag in Trier foften bie einzelnen Evangelien nur 15 Bfg., die vereinigten vier Evangelien nebst ber Apostelgeschichte nur 50 Bfg.

Mit der gabl wächst auch die Glite Die Bearbeiter wetteifern in der Bervollkommnung der Ueberfehungefunft.

3ch fprach neulich mit einem verftandigen Mann aus dem Bolfe und borte gu meinem Er-ftaunen, daß er bas lleberfeben der Sl. Schrift für eine febr einfoche Coche bielt. Er meinte, wenn einer bie alten Sprachen des Urtertes gelernt babe, fo fei es boch nicht ichwer, ben Ginn in richtigem Deutsch wirderzugeben. Er begriff offo nicht, warum man immer liber neuen Uebersehungen schwitze; die vorhandenen reichten dach aus. Ach nein, die Aufgabe ist ungehener schwierig und erfordert fortwährend neue Anftrengungen. Jefuitenhater Solzmeister hat in der Zeitschrift für katholische Theologie in diesem Jahre eine Uebersicht veröffentlicht über das, was geleistet ist und noch geleistet werden muß auf diesem Gebiete. Das ift ein Schatfaftlein voll bebraifch-griechisch lateinisch deutsche Sprachgelehrsamkeiten und voll scharffinniger Anregungen. Wer sich da durch-arbeitet, dem bennmt zuerst der Roof und dann bekemmt er tiefen Respekt vor den gewissenbasten lleberietern, die durch das Dicklicht von Zweiseln und Schwierigfeiten ben rechten Weg finden

Um meinen Lefern bobon einen Begriff gu geben, wähle ich auf eigene Foust bas Beilviel bom "Ecce homo". Rur zwei Borte, zwei allbe-tannte, ganz bäufige Worte. Pilatus sprach fie be-

konntlid, als er ben tobenben Juden die Borführung des gefangenen Heilandes versprocen hatte und nun den gegeihelten Berrn in der Dornenfrone und dem Spottmantel herausbringen ließ. Jedermann weiß aus dem Andachtsebreuch und dem Kunftgebrauch, was die swei Borte bedeuten. Aber wie miffen fie in Deutich wieder gegeben werben? Die alteren lieberseber fchrieben: "Seht, welch' ein Menich!" Ober auch: Belch ein Menich!" ohne bas hinweisende "Geht" Das entfpricht unferem Empfinden, aber wortgetreu ist es nicht. Bilatus wollte das Mitleid der Juden erweden, und zwar durch den Anblid bes leibenden Chriftus. Daber bergichtete er auf rührende Worte und fagte einfach: "Sier ift er!" Eine folde Uebersehung würde bem Charafter bes Bilatus entfprechen, aber auf unfer Empfinden wie ein falter Bafferftrahl wirfen. Andererfeits legt die hergebrochte Ueberfehung: "Belch ein Menschl" dem Bilatus mehr in den Mund, als er gesagt hat. Bas ift da zu tun? Eder, der bereits erwähnte Berfaffer ber Trieriichen Ausgabe, ichlägt einen Mittelweg ein und fagt: "Sebt, ber Menich!" Das ift wortgetreu und rettet jugleich möglichft viel von bem Ginn, den wir in den Ausbrud hineinlegen. Man fonnte freilich das Bedenken erbeben, daß im modernen Deutsch "der Mensch" einen verächtlichen Beiflang hat. Bilatus wollte aber feineswegs Berachtung oder auch nur Geringichähung hervorrufen, vielmehr Mitleid, damit bie Juben ben unschuldigen Dulber bem Mörber Barrabas vorgogen. Bollte man nun fagen: "Gebt, ber Mann", fo murbe bas wieder zu banal flingen und nicht recht in den Mitleidston baffen.

Achnliche Schwierigfeiten gibt es an gablreichen Stellen. Bu einer guten Uebersehung ge-bort nicht nur eine Maffe von Biffenichaft, fonbern auch eine fünstlerische Begabung. Der lleberfeter muß erft foricen fonnen in die Tiefe und in die Weite nach bem Ginn jeder Wen-dung und jedes Wortes, und dann muß er geftalten fonnen in feiner Bolfstprache, mas die bl. Berfaffer und ibre Sprachweise jum Ausbrud bringen wollten. Daraus erflat fich auch, daß die llebejehungsarbeit nicht ftillfteben fann. Ginerfeits ichreitet die Foricung immer bormarts sowohl die von privaten Bibelgelehrten als auch die amtliche von dem Bibelinftitut und der Bibelfommiffion des SI. Stubles, fo daß immer mehr die Fehler in ben Sandidriften und die fpracilichen und geschichtlichen Zweisel aufgeflärt werden. Andererseits bleibt auch unsere eigene Sprache in lebendiger Entwidlung; der Sprachgebrauch andert fich, das Sprachgefühl wird feiner. Alledem

muffen die Heberfeber immer bon neuem Reding

"Rimm und lies" ift die Forberung be Tages. Man fagt ja wohl, wer die Babl babe die Qual, aber das trifft bier nicht gu. reiche Auswahl ermöglicht allen, basjenige & buch gu finden, das für ihre Berhaliniffe bei Bwede gerade baft, groß oder flein, fern oder foch; die Sectiorger geben den gewünschten Rogewissenhafte und verständige Buchbändler weit auch jeder zu finden.

Ich möchte nur einen Fingerzeig geben. feine besondere Borbildung und Geichicklichen mitbringt, dem wird es nicht gans leicht, fich is ben vier Evangelien gurechtzufinden. Um bas o. famtbild von dem Leben, Birten und Leiden beherrn gu gewinnen, muß er die vier Darftellungen gu einer Einheit gufammenfügen, Das fann offer. bar ein fundiger Bibelforider beffer als ein on möhnlicher Lefer. Daber ericheint mir als bie praftischite Saus- und Taschenbibel die sog. Coan-gelien-Harmonie, d. h. die Zusammenstellung des inhalts der vier Evangelien in fachlicher und beit. licher Ordnung, die dem Befer den gefamten B. richt über bas Erlöfungswerf in einem Guile alle Eine solche Evangelien-Harmonie nebst ber Apostelgeschichte bietet der Mosella-Berlag in Trier (für 50 Bfennig) in der Bearbeitung bon Eder. Wer da gugreift, greift nicht febl. Dem der sachfundige und scharffichtige Kritiker Bater holymeister fagt: "Besonders ift noch bei ber Ant gabe Eders die leichte, fluffige, sprachliche Faffuns zu loben, mit der kaum eine andere llebersetung fich völlig messen kann." Ratürlich sind auch bi gesonderten Evangelien in derselben Uebersetung ju haben, die der verdiente Brofeffor Eder tette mentarisch dem Trierischen Bischofsstuhl vernuche

Benn die Ueberfeter und Berleger mir einige Biniche gestatten, so möchte ich vorschlogen: 1. Etwas mibr Fett drud innerhalb des Textes. um die Stichworte und die Rernfabe in die Augen fpringen zu laffen (die erwähnte Svangelien-Bar-monie ift auch darin musterhaft); 2. mehr Ausgaben in größerem Drud für altere und ichmas fichtige Lefer; 3. mehr Bilderich mud. Es braucht fein toftspieliger Meisterdruck gn fein, fon-bern einfache, aber richtig empfundene Beidnungen in der alten Bolgichnittmanier belfen ichon febr viel gum Berftandnis und gur Erbanung

Blud auf den ftrebjamen Heberfebern und Seil ben Lefern, die für sich und die Ihrigen ben Beg an die beste Quelle der Beisheit, des Trostes und der Tugend finden. Gieb, das Gute liegt fo

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschluß gefallen, meinen lieben Mann, unsern herzensguten, treubesorgten Vater, den

Weichensteller Johann Pauli

heute zu sich in die Ewigkeit abzurufen.

In tiefster Trauer:

Frau Katharina Pauli und Kinder.

Elz, Niederweyer, den 14. Juni 1917.

Die Beerdigung des teuren Verstorbenen findet Samstag nachmittag 3 Uhr statt.

Ausgabe von Lebensmitteln. Beringe.

In ben Geschöften bon Lang, Schliefer, Chriftmann, Bürger-Consum-Berein, Retiler, Kloos, Webren und Linden werden auf den Bezugs-Abschnitt Rr. 13 der Lebensmittelfarte Heringe bas Stud zu 40 Bfg. verkauft. Auf 2 Abschnitte wird 1 Bering abgegeben.

Kriegemus.

Muf ben Bezugsichein Rr. 14 wird in ben biefigen Lebensmittelgeichaften 1 Bib. Rriegemus bas Bfund gu 60 Bfg. verfauft.

Budier.

Auf die bereits abgegeben Budermarten Rr. 6 grangen bon Samstag ab 5 Bfund Buder gur

Limburg, den 14. 3mi 1917. Stabt. Lebensmittelamt.

Gier-Berfauf.

Freitag, ben 15. Juni 1917, nachmittags bon 5% Uhr, Berfauf bon Giern im alten Gunnafium das Stud zu 32 Bfg. und zwar von 2-4 Uhr für die Bewohner der Stragen Au bis Solzbeimerbon 4-5% Uhr für die Bewohner der Hospital-

ftrage bis Bortbitrage.

Gierfarten find borzulegen. Auf jede Karte wird ein Ei verabfolgt. Die Abschmitte dürfen borber nicht abgetrennt werben. Wegen Mangel an Rleingeld ift bas Gelb abgezählt bereit zu halten. Limburg, den 14. Juni 1917. 4394

Studtifche Lebensmittel-Berfaufeftelle.

Freiwillige Fenerwehr, Limburg. Dienstag, den 19. Juni, abende 8 Uhr, Hebung fämtlicher Buge.

Bunttliches Erfcheinen wird erwartet. Fehlen wird beftraft Der Borftand.

Fußboden- und Linoleum-Wachs

Gr. Rosenbauer, Limburg.

Apollo-Theater. Samstag, den 16. Juni, von 7 Uhr, Sountag, den 17. Juni, von 3 Uhr:

lebe eines Königskindes.

Lustspiel in 3 Teilen. Jugendliche unter 17 Jahren baben keinen Zutritt.

habe von Montag ab ein Cransport ichoner



hannoveraner Ferkel in meinem Stalle gu Goldhaufen gu vertaufen.

KARL DAVID,

Schweinehandlung.

***** Ein Poften 4260 @

3mirn-Burtinftoffe und Arbeitshofen für Burichen und Manner in jeber Größe empfiehlt Franz Albert, Limburg

am Bahnhof, Eingang Birtichaft Wintler, I. Stod. ******************

Der durchwebte

Maros. Treibriemen

Bechlagnahmefrei!!!



gewebt !!

Von Behörden und den bedeutendsten Industrie-werken in grössten Mengen laufend nachbestellt! Wiederverkäufer und Vertreter gesucht

Manfred Rosenblatt,

Frankfurt a. M. 73

Fabrikant des Elastischen Riemenverbinders Combinator

Die Ugentur des "Raffauer Boten" in

Sed

Krs. Westerburg, ift gum 1. Juli nen zu befegen.

Bewerbungen wolle man an die Beschäftsftelle des Maff. Boten richten.

Kopffalat

abzugeben. Jean Briefter, Limburg Brudenvorftabt.

8-Bimmer-Wohnung

mit Bubebor bis 1. Oftober an rubige Leute zu vermiet. Rah. Expedition.

Einfach möbliertes 3immer ober Manfarbe ber fofort

Offerten unter 4397 an die Expedition. möbl. Schlaf:

mit eleftr. Licht fofort ge-Offerten unter 4382 on die Expedition.

3immer

Neumarkt 10.

Samstag, den 16. Juni, von 71/s Uhr ab, Sonntag, den 17. Juni. von 3 Uhr ab:

Der Mann im Spiegel,

Drams mit Maria Fein.

Lustspiel. 533 Anna Müller-Limke,

Jugendliche unter 17 Jahren haben keinen Zutritt. $\Theta \Theta \Theta \Theta \Theta \Theta$

Wohn: u. Schlafs 5immer

mit 2 Betten und Rüche ober Mitbenuhung ber Rüche für fofort gefucht. Offerten mündlich schriftl. an die Expedition diefes Blattes.

Sirfa 100 Str. prima Den

neue Ernte, ab Calmerswiese fof. au bert. 4389 Mafdinenfabrit Scheib.

Ein noch gut erhaltener Einipanner-Auhwagen

Bu erfr. in d. Expedition. Mehrere taufend

Didwurzpflanzen Chriftian Staubt Dordheim.

Eine gebrauchte, gut er-Mähmaschine

und Getreibe-Maber mit Sandablage zu verfaufen. Chrift. Deibel Großholbach Boft Golbhaufen.

Rable gute Preife für Kontroll-Kassen.

Offerten unter 3. &. 6697 an Rubolf Moffe, Berlin C. 13. 19. Wer erteilt Unterricht in

Mandoline? Offerten unter 4376 an

I die Expedition,

Mädmen

gwei fleinen Kindern am Bormittag ge-Obere Schiebe 61.

Tüchtiges, älteres Mäddgen filr Ruche und Haus

Frantfurterftr. 27 a. Midden für Ruchen- u. Bausarbeit

gefucht. Benfion Dumbold, Biesbaben. Rab. Frl. Forst u. Frau

Bfarrer Dehler, Biesbaben Grantfurierftraße 22. Gin frol. fleiß.

Mädden. bas Icon gedient bat, für Bouworbeit in fleine Fomilie gesucht. noch Montabeur gefucht. Off. u. 4321 a. b. Erb.

Ein tüchtiges Dienstmäddjen

Beter Löhr, Landwirt, Thalheim (Rr. Limburg).

Ein fauberes Dienstmädden ober Mountsmadden gunn 15. Juni od. 1. Juli gef. Frau Boltdireftor Chrharb, Limburg.

Dienstmädchen welches Landwirtschaft verfteht und melfen fann, gen. gut. Lobn gef. 4398 Gafnvirt 3. Diefenbach,

Thalheim. Befucht ein Monatsmädchen für fofort. Bartftrafie 2

Alleinmäddien flir II. Saushalt aufs Land nöchft Mains gefucht. Beugnisabidriften, Bilb, haltsanspruch erbeten an Frau Th. Sturm,

Rochin (alt. Fraulein ober Rriegers. mitme) für Bagarettbetrieb fofort gefucht.

Bobenheim bei Maing.

Hotel Viktoria, Dieg a. b. Labn. Auslaufmädchen

per 15. Juni gefucht. 4368 Limburg, Bofpitalftr. Rr. 6. Bum balb. Gintritt ein Sräulein

für das faufm. Bitro ge-ucht. Dieselbe muß perfeft Sbenographieren und Mafdinenschreiben fonnen. Rur erfte Rrafte wollen

itch melben. Schriftliche Angebote mit Gehaltsangaben werden er-4391 beten an Befterm. Chamotte- und

Gilifa-Berfe, Gla.

Fraulein feit 1 Johr Befucherin ber 3m Her

englifdi

ren Da Tas den 14.

antien. ien B

Lagen

Sel Ro

Breunh

einen

Eine St

lin ber

efte

BEE CHI

baile

gen in

mit ben

Friolge

bon 5

tama fe

de Br

DEEDE OF

indic be

On b

Interio

Reinie or

tenurio

Ens (d)

Burmbe

liciert.

tody an

felm gab

Diament's

bilinder

Dreis f

Die fell

Breifen

nufe II

Be effen

Grone

Dan

Dier be

libere

Diensto

de foni

Catoi, 1

mbren.

Compede

milite in

Priegsi

Bafe

Brott

e feino

tuf bie

es deg

Ber!

Hadie.

Ronis

nue be

tarifd

en ber

their Es

dagno

DEE STOR

bubite Burns 1

E DOIL

birb.

.Da

题粉

Sandelsichule, fucht balfende Stellung mo fie fic praftifch einarbeiten fann, Offerten mit Angabe der Bergütung unter 4390 an die Expedition.

Hotel-Hausdiener,

Mädchen für Dausarbeit und Ruche gefucht.

Nassauer Hof, Limburg a. b. Labu.

Caubeter Laufburiche Conditorei Schupp.

Bausburiche M. Rönigeberger Mathenbergitrage 2.

Junger hausburfche u fofortigem Eintritt Glaefferiche Buchhandlung

Limburg. Arbeiter

gefucht Seifenfabrit Duller.

Junger braber Amerknecht fofort gefucht. Mug. Chl, Sobr, Emferftr. 15.

> Tehrling fofortige Bergütung

für gleich gefucht. 4343 berren. u. Anaben-Ronfeftion Bohl & Meier, Limburg. Schmiede:

Tehrling 4385 3. A. Thomas Löhrgaffe.

Wir fuchen aum balbmöglichften Eintritt Majdinenmeifter für ein großes Schotterwert einen

4379

tiichtigen Maschinen: Schlosser.

Pfalgifde Bartfteinwerft G. m. b. S. Lanban (Bfalg.)

Mdytung!

Gine große Senbung Epargel und mebrere Gorten Gemufe, Ropffalat und Gurfen Camstag fruh eintreffenb empfiehlt

G. Ludwig, Dbere Gleifchgaffe 8.